

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 11. März 1845.

Inhalt.

Frauenverein. — Bekanntmachung der Provinzial-
Städte-Feuer-Societät. — Hallischer Getreidepreis. —
54 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein.

Für mehrere Knaben unsers Vereins, welche zu Ostern
d. J. confirmirt werden und dann ein Handwerk er-
lernen sollen, haben wir noch kein Unterkommen ge-
funden. Wir ersuchen daher diejenigen Lehrherren,
welche eines Lehrlings zu der angegebenen Zeit bedürs-
ten, und bei ihrer Wahl auf die Zöglinge unsers Ver-
eins Rücksicht zu nehmen geneigt sein möchten, sich
deshalb an die verwittwete Frau Schullehrer Schö-
brodt (Kleine Ulrichsstraße Nr. 1016) zu wenden,
welche bereit ist, jede begehrte nähere Auskunft zu
geben. Halle, am 12. Februar 1845.

Für den Frauenverein
Dr. Franke.

2. Bekanntmachung.

Die Direction der Provinzial-Städte-Feuer-Societät hat unterm 31. Januar c. das 12te Ausschreiben für das zweite Semester v. J. erlassen. Wir bringen dasselbe in Nachstehendem zur allgemeinen Kenntniß und verweisen besonders auf das Verhältniß für die Betheiligten, wonach die ausgeschriebenen Beiträge 3 Sgr. 4 Pf. von jedem Hundert der Concurrnzsumme betragen. Dabei bemerken wir, daß die in der Anlage unter Tit. VI. aufgeführten 12000 Thaler zur Vermehrung des Betriebs-Fonds auf Grund des §. 29. des Reglements vom 5. August 1838 lediglich zur prompten vor dem jedesmaligen Ausschreiben erforderlichen Erfüllung der reglementsmäßigen Zahlungsverpflichtungen der Societät erhoben worden sind.

Die Betheiligung bei der Anstalt hat sich im verflossenen Semester um 613,635 Thaler Concurrnzsumme gesteigert, so daß der Gesamtbetrag des letzten Semesters sich auf 58,340,305 Thaler beläuft, wovon die Concurrnzsumme für die hiesige Stadt 1,099,420 Thaler beträgt, dagegen die Versicherungs-Summe bis Ende December 1844 1,322,025 Thaler betrug.

Den resp. Hausbesitzern hiesiger Stadt, welche der Provinzial-Städte-Feuer-Societät bis zum Ablauf des zweiten Semesters v. J. beigetreten sind, werden über ihre Beiträge in diesen Tagen besondere Ausschreiben zugestellt werden.

Halle, den 6. März 1845.

Der Magistrat.

Zwölftes Ausschreiben

für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen für das zweite Semester 1844.

Nr.		Betrag.	
		thlr.	lgr. pf.
	Es sind überhaupt erforderlich: 63,395 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. und zwar:		
	Tit. I. Zur Vergütung entstandener Brandschäden.		
	1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.		
	Für den Brand		
1.	in Salzwedel am 28. Juli 1844	112	15 —
2.	„ Genthin am 31. Juli 1844	4077	— —
3.	„ Grosssalze am 15. August 1844	405	— —
4.	„ Magdeburg am 26. August 1844	45	— —
5.	„ Magdeburg am 24. September 1844	12	15 —
6.	„ Magdeburg am 28. September 1844	8	— —
7.	„ Aschersleben am 27. August 1844	25	— —
8.	„ Loburg am 1. December 1844	6505	— —
9.	„ Sudentburg am 10. November 1844	16	— —
10.	„ Sudentburg am 7. December 1844	16	11 —
	Summa im Reg. Bez. Magdeburg	11222	11 —

**

Nr.		Betrag.		
		thlr.	igr.	pf.
2) Im Regierungsbezirk Merseburg.				
Für den Brand				
1.	in Belgern am 9. August 1844 . . .	818	10	—
2.	„ Döben am 6. Mai 1844 . . .	2846	20	—
3.	„ Heringen am 22. Juli 1844 . . .	722	27	6
4.	„ Zeitz am 9. August 1844 . . .	200	—	—
5.	„ Halle am 22. August 1844 . . .	11	10	11
6.	„ Ortrand am 28. September 1844	1349	16	5
7.	„ Landsberg am 19. September 1844	120	—	—
8.	„ Schkeuditz am 20. October 1844	556	4	—
9.	„ Eßleda am 19. October 1844 . . .	91	3	4
10.	„ Torgau am 28. August 1844 . . .	23754	5	—
11.	„ Hettstedt am 21. October 1844	100	—	—
Summa im Reg. Bez. Merseburg		30570	7	2
3) Im Regierungsbezirk Erfurt.				
Für den Brand				
1.	in Benneckenstein am 30. Mai 1844	1000	—	—
2.	„ Gessell am 3. Juli 1844 . . .	820	12	6
3.	„ Heiligenstadt am 22. August 1844	862	15	—
4.	„ Erfurt am 1. October 1844 . . .	1386	1	—
5.	„ Nordhausen am 8. October 1844	348	10	—
6.	„ Nordhausen am 4. December 1844	320	—	—
7.	„ Erfurt am 22. December 1844	2423	16	6
8.	„ Tennstädt am 13. Februar 1844	1	—	—
9.	„ Tennstädt am 9. Juni 1844 . . .	404	17	6
Summa im Reg. Bez. Erfurt		7566	12	6
Hierzu „ „ „ „ Merseburg		30570	7	2
und „ „ „ „ Magdeburg		11222	11	—
Summa Tit. I.		49359	—	8

	Betrag.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.
Tit. II. Zur Bestreitung der Administrations-Kosten	850	—	—
Tit. III. An Prämien und Ersatz für Löschgeräthschaften	500	—	—
Tit. IV. An Gebühren für Revisionen der Abschätzungen	19	15	—
Tit. V. An Gebühren für ermittelte partielle Brandschäden	48	7	6
Tit. VI. Zur Vermehrung d. Betriebsfonds (nach §. 29. des Reglements)	12000	—	—
Tit. VII. An extraordinärer Ausgabe	618	9	4
Hierzu Summa Tit. I.	49359	—	8
Summa	63395	21	6

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der Beitragspflichtigkeit 58,340,305 Thaler beträgt, so sind zu vorstehenden Ausgaben von jedem Hundert 3 Sgr. 4 Pf. und hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe an 1,009,420 Thalern überhaupt 1221 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden.

Merseburg, am 31. Januar 1845.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-
Direction.

v. Krosigk.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. März 1845.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	z	5	z	—	z	z	1	z	8	z	9	z
Gerste	1	z	—	z	—	z	z	1	z	2	z	6	z
Safer	—	z	17	z	6	z	z	—	z	21	z	3	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **H. L. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Vor etwa drei Wochen ist einer Dame, welche von einem Bahnwärter beim Begehen der Eisenbahn betroffen worden ist und ihren Namen nicht hat nennen wollen, wegen dieser Contravention von dem gedachten Eisenbahnbeamten ein Pelzmuff abgepfändet und solcher an uns abgeliefert worden. Wir fordern die Eigenthümerin dieses Muffs hiermit auf, sich binnen 4 Wochen in unserm Polizei-Bureau zu melden und ihre Eigenthumsansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls solcher öffentlich verkauft, und der Erlös nach Abzug der nach §. 60 und 70 des Bahn-Polizei-Reglements verwirkten Strafe von 1 Thaler an die Armenkasse abgeliefert werden wird.
Halle, den 5. März 1845.

Der Magistrat.

Es ist auch diesmal bei dem bevorstehenden Viehmarkt zur Bequemlichkeit der mit Pferden aufziehenden Verkäufer die Einrichtung getroffen, daß bereits am 12. dieses Monats von Nachmittags 5 Uhr ab Standzettel in der am Hofplatz befindlichen Bude gelöst werden können.
Halle, den 8. März 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Als gerichtliche Sachverständige sind seit 1. März v. J. verpflichtet worden:

für Baulichkeiten Herr Zimmermeister Kreye und
für Gegenstände der Leinweberei Herr Leinweber-
meister Johann Peter Hering.

Halle a. / S., am 1. März 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Das Gesetz macht es den Verwandten, Hausgenossen und Hausmietnern zur Pflicht, jeden Todesfall, bei dem ein gerichtliches Einschreiten nothwendig ist, dem Gericht unverzüglich anzuzeigen, und bedroht diejenigen, die es verabsäumen, mit der Verantwortlichkeit für den dadurch veranlaßten Schaden gegen die Erben.

Die häufige verspätete Einreichung der Todesanzeigen veranlaßt uns, unsere Gerichtseingesessenen auf die mit solcher Verzögerung verbundenen Nachtheile aufmerksam und ihnen zugleich bemerklich zu machen, daß durch die sofortige Anzeige von dem Todesfalle nie mehr, wohl aber sehr oft weniger Kosten und Weiterungen entstehen.

Halle a. / S., am 1. März 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Eine freundliche Wohnung in einer der lebhaftesten Straßen nahe am Markt, bestehend aus 7 bis 8 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Boden, Keller, Feuerungsgefaß, Nützegebrauch des Waschhauses und nöthigenfalls auch Pferdestall und Wagenremise, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere hierüber ertheilt der Factor Bobardt in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Die Liqueur-, Sprit- und Aquavit-Fabrik
von

C. J. Scharre am Markt Nr. 799

empfiehlt zu billigen Preisen Punsch, und Grog, Extracte, ächten Jamaica und ostindische Rums, Arac de Goa, feinste Berliner, Danziger und Breslauer Liqueure, doppelte und einfache über die Blase destillirte Brantweine. Zugleich mache ich Wiederverkäufer aufmerksam, daß ich bei Abnahme mehrerer Quart bedeutenden Rabatt gebe und solchen, welche den bevorstehenden Viehmarkt beziehen wollen, Flaschen und Gefäße gern leihe.

Die rühmlichst bekannte, ganz vorzügliche
Aecht englische Universal-Glanzwichse von
G. Fleetwordt in London

ist fortwährend in unverändert bester Qualität
zu dem billigen Preise von 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Sgr. pr. Büchse
nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei

Herrn W. Fürstenberg in Halle.

Ed. Oeser in Leipzig.

Einem hochgeehrten Publikum die Anzeige, daß ich
mein

Polsterwaaren-Magazin

bedeutend vermehrt habe, und sind in demselben Mahagoni-Sophas von 16 bis 40 Thaler, Stühle von 8 bis 17 Thaler, Divans, Chaislong's, Bergeren, Coseu's und Courschaisen in neuester Form stets vorräthig. Sämmtliche Meubles stehen unbezogen, wird aber beim Verkauf fürs Beziehen nichts gerechnet. Bei Versendungen Embalage zum Kostenpreise.

Adolph Lampe, Tapezierer und Decorateur.

Große Brauhausgasse Nr. 351.

Brüderstraße Nr. 222 ist die obere Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, einem Vorsaal, einer Küche, Feuerungsgeläß, Mitgebrauch des Waschaufes und Trockenbodens, an eine stille Familie zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden.

Eduard Hartig jun.

Im Kespersteinschen Hause Nr. 917 ist eine Wohnung nach dem Garten heraus von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten, zu der auch ein Pferdeestall gegeben werden kann. Im Hause Nr. 90 steht die Wohnung noch offen, welche jetzt Herr Schulinspector Gaudig inne hat.

Die obere Etage Kannische Straße Nr. 538 ist Ostern oder Johannis d. J. zu vermieten.

Ein Familienlogis von 5 schönen Stuben nebst Kammern und allem Zubehör in der Nähe des Marktes ist zu Ostern oder Johannis zu vermieten. Näheres Rathhausgasse Nr. 253.

Große Klausstraße Nr. 894 ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal, Küche und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten.

Glaucha, Mittelwache Nr. 1755, sind zwei neue Stuben in der oberen Etage mit Aufwartung und Mitbenutzung eines schönen Gartens an einen ruhigen Miether vom 1. April ab zu vermieten.

Berwitwete Professor Bergener.

Ein Sommerlogis von zwei großen Stuben, Schlafkabinet, Küche und sonstigem Zubehör ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Taubengasse Nr. 1781 b.

Ein Laden nebst zugehöriger Wohnung steht zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen; auch kann der Laden allein abgelassen werden.

Ed. Walter. Klausthor Nr. 2160.

J. Köhler aus Aschersleben

empfehl't zum bevorstehenden **Kostmarkt** sein vollständiges Wollen- & Waarenlager, bestehend in allen Sorten weißen Flanell von $\frac{5}{4}$ bis $\frac{8}{4}$ breit, so wie auch Rosa-Flanelle; ferner empfehl't derselbe für Damen eine starke Auswahl gedruckter und carrirter **Lady's** so wie alle Sorten **Decken**.

Da ich mich schon seit Jahren eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen hatte, so werde ich auch diesmal alles aufbieten, um durch schöne Waare und billige Preise ein geehrtes-Publikum ferner zu bedienen.

Mein Stand ist wie immer unter den dortigen Herren Tuchmachern und mit obiger Firma versehen.

Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig

befuchen diesen Hallischen Viehmarkt mit einem großen Lager der neuesten Pariser und Wiener

UmSchlagetücher und Shawls.

Der Verkauf ist in einer Bude an der Firma kenntlich.

Anzeige für Damen.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum macht Unterzeichneter ergebenst bekannt, daß er zum Viehmarkt im März nicht nach Halle kommt; er bittet daher die geehrten Damen, welche gern von seiner Waare Gebrauch machen, sich bis zum Pfingstmarkt zu gedulden oder sich an ihn zu wenden, Jerusalemers Straße Nr. 4 in Berlin.

Der Schnürleibs-Fabrikant C. Masch.

J. C. Voigt aus Plauen in Sachsen

empfehl't sich wieder zu diesem Ostermarkt mit einer reichen Auswahl der neuesten französischen Wollstickerei-Waaren in den neuesten Dessains in Kragen, Chemisiers, Kleidern, Taschentüchern de laine u. dgl. Der Stand ist in der weißen Waarenreihe und an der Firma kenntlich.

Die Hauptfabrik fertiger Herren- Anzüge von Adolph Behrens aus Berlin

besucht diesen Markt wiederum mit einem reichassortirten Lager der neuesten und elegantesten Winter- und Sommerkleidungsstücke. Die Preise sind diesmal so billig gestellt, daß Niemand zu concurriren im Stande ist.

reeller Werth:

1 extra f. Burnus oder Sack von 2 bis 11 <i>Rp</i>	4 bis 20 <i>Rp</i>
1 „ Tuchrock	5 „ 11 „ 8 „ 20 „
1 „ Beinkleid	1 „ 5 „ 2 „ 9 „
1 „ Weste	1 „ 4 „ 2 „ 7 „
1 guter dopp. wattirter Hausrock	1½ „ 5 „ 3 „ 9 „

Der Verkauf geschieht am 13. und 14. d. M. in der obern Steinstraße im Eckhause an der Post, beim Sattlermeister Hrn. Wolff im Laden.

Georg Schuchardt,

Handschuhfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt zum nächsten Viehmarkt sein gut assortirtes Lager aller Sorten Lederhandschuhe, verspricht möglichst billige Preise und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist am Gasthof zur goldenen Drehel.

J. G. Schneider aus Glauchau und Leipzig, Fabrikant in wollenen und baumwollenen Waaren,

empfeht zu diesem bevorstehenden Viehmarkt eine Parthie zurückgesetzter Manufactur-Waaren, als: Kleider- und Mäntelstoffe, Westenzeuge, Umschlagetücher, so wie mehrere andere Artikel, und sollen, um damit zu räumen, unterm Fabrikpreis verkauft werden. Das Verkauflocal befindet sich am Markt bei Herrn Pohlmann neben dem Roland eine Treppe hoch.

Einem wohlwollenden Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich diesen Markt keine Bude habe, und bitte geneigte Abnehmer, mich in meinem Locale zu beehren, da ich keinen unbefriedigt lassen werde und billigt ganz feine und mittelfeine Tuche, Orleans, abgepaßte Kleider und Kattune, seidene, wollene und baumwollene Tücher und Cravatten, Boys, Hausleinen und viel mehr andere Waaren zur geneigten Abnahme empfehle.

And. Barth. Große Steinstraße Nr. 173.

Schwarzwälder Uhren

in großer Auswahl von 1 Zhr. 15 Sgr. bis 10 Thaler mit Gewichten, auch werden alle Reparaturen derselben schnell und gut besorgt.

Ed. Lindner, Uhrmacher am Markt.

Hausverkauf.

Montag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll das in der Leipziger Straße sub Nr. 1615 belegene Wohn- und Hinterhaus zum Abbruch nach den einzusetzenden Bedingungen, welche bei dem Seilermeister Herrn Dönitz, Leipziger Straße Nr. 1616 ausliegen, meistbietend verkauft werden.

Halle, den 9. März 1845.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden auf dem Steg Nr. 1784 in den Stunden von 11 — 2 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen, welche etwas vom Kochen versteht, findet jetzt oder zu Ostern ein Unterkommen große Ulrichsstraße Nr. 28.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von gesehten Jahren findet zum 1. April dieses Jahres einen Dienst Leipziger Straße Nr. 319.

Die Stickereiwaaren- und Spitzenhandlung eigner Fabrication

von

Friedrich Lindner aus Schneeberg in Sachsen wird zum Erstenmal versuchsweise den bevorstehenden Jahrmarkt in Halle mit einem reichhaltigen Lager der feinsten und neuesten in dieses Fach einschlagenden Waaren besuchen und im Ganzen zu den Fabrikpreisen so wie im Einzelnen zu den niedrigsten Preisen dem verehrlichen Publikum in großer Auswahl darbieten.

Mein Verkauflocal ist im Kirchnerischen Hause Nr. 164, der Stadt Hamburg gegenüber.

Wittve Steinhäusen aus Zerbst



empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem bedeutenden Lager von Schnürleibern, Morgenleibchen, Strepprocken und mehreren dergleichen Artikeln. Bei billigen Preisen und reeler Bedienung bittet sie um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist am Steinthor.

Die Seidenband- und Weißwaaren-Handlung von Moriz Cohn in der alten Post

empfiehlt, so eben von der Kasseler Messe zurückkehrend, nachstehende Waaren zu folgenden Preisen, als: die feinsten Polka-Bänder zu 5 Sgr. die Elle; die schönsten Hut- und Haubenbänder zu 1, 2 und 3 Sgr. die Elle, Gardinenmusselin (glatt und gemustert), schwarzen Baft, glatten und gemusterten Mull von 2 bis 10 Sgr. die Elle, Haubenzeuge von 1 bis 10 Sgr. die Elle, Cocco-, Valenciener-, Brüsseler- und Zwirn-Spitzen von 3 Pf. bis 20 Sgr. die Elle, Franzen, Vorten und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Indem sie nun die reellste und billigste Bedienung verspricht, bittet sie um recht zahlreichen Besuch.

NB. Putzmacherinnen und Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabat.

Moriz Cohn.

 300 Thaler werden gegen hinlängliche Garantie zu leihen gesucht. Adressen sub B. nimmt die Expedition dieses Blattes an. 

Rothe und weiße Röglinger und andere Landweine zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr. das Quart, im Ganzen billiger, desgleichen f. Jamaica, Westind. und ordin. Rum, Punsch-extract, Liqueurs und Aquavite empfiehlt

Carl Friedrich Freudel.

Schöne frische Salzbuter empfing und verkauft billig

Carl Friedrich Freudel.

Einen neuen Transport Bäcklinge erhielt in schöner Waare


G. Goldschmidt.

Rohrstöße werden gut und billig geflochten, Ober- Leipziger Straße Nr. 1620 parterre.

Damenschuhe und Stiefelchen nach beliebiger Façon, schön und dauerhaft, verfertige ich zu sehr billigen Preisen. Große Steinstraße Nr. 159 Fleischergassen-Ecke.

W. Knauth.



Einen Lehrling wünscht der Stiefelmacher Bierende, Schulberg Nr. 118.

 Gute Speisekartoffeln, à Meße 1 Sgr., sind zu haben in Nr. 836 hinter dem schwarzen Bäre.

Kartoffeln in Scheffeln und Vierteln sind zu verkaufen im Fürstenthal.

Es steht ein fettes Schwein zu verkaufen in Glaucha, Schützengasse Nr. 1828.

Aus bester Kohle geformte Braunkohlensteine sind noch billig abzulassen alter Markt Nr. 649.

 **W a r n u n g.** 

Der Schuhmachergeselle Voigt ist von mir entlassen und ich bitte, denselben nichts auf meinen Namen zu borren, indem ich für keine Zahlung stehe.

L. Fröbe, Schuhmachermeister.

Der Finder eines am Sonntag den 2. März entweder im Glauchaischen Schießgraben oder vor demselben verlorenen gestickten Cigarren = Etuis wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung beim Kastellan daselbst abzugeben.

Der Finder von Abends den 9. März in der langen Gasse verlorenen ausgenähten Schuhe wird gebeten (wenn auch nur einen), beim Kaufmann Sonnemann gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Kleine Schlüssel und Haken sind gefunden Nr. 2048 Strohhof, Herrenstraße.


Anfrage. Was urtheilt man wohl von Frau D. — die jetzt bei Herrn K.? —

Mittwoch giebt's frische Pfannkuchen, Donnerstag und Freitag zum Hof- und Viehmarkt giebt es kalte und warme Speisen und Getränke bei

Kühne auf der Maille.

Mittwoch Wurstfest, Abends Ballmusik, Donnerstag und Freitag Nachmittags Concert und Ballmusik im Hôtel de Prusse.

Da bei der auffallenden Kälte ein Aufenthalt im Freien nicht von Dauer sein kann, so erlaube ich mir meine geehrten Gäste für den ersten Viehmarktstag Abend ergebenst einzuladen zu frischen Kuchen und Musik in Wilkens Garten.

 Mittwoch Broihan im blauen Engel.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17. März 1844 mit einem Grund-Capital von einer Million Thalern,

übernimmt zu billigen festen Prämien-Versicherungen gegen Feueresgefahr, sowohl in Städten als auf dem Lande, auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waarenlager, Fabrikanlagen, Maschinen, Geräthe, Vieh, Getreide, Feldfrüchte, sowohl in Scheunen als in Dieben, Waldungen, Läger von Brenn- und Nutzholz, im Freien wie in Gebäuden, überhaupt auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände, mit alleiniger Ausnahme von Pulver, Pulvermühlen, Documenten und Geld.

Die Gesellschaft steht in der Billigkeit ihrer Prämiensätze gegen keine andere solide Anstalt nach, gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile, und vergütet bei Brandschäden allen Verlust, der durch Feuer oder Blitz, sei es durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Ketten, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandenkommen beim Brande entstanden ist.

Der unterzeichnete Hauptagent ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft und nimmt Versicherungsanträge gern entgegen.

Halle, den 10. März 1845.

Der Hauptagent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

Louis Bahnerk.

Markt- und Klausstraßenecke Nr. 822.

Fräulein A..... D..... gratulirt zu Ihrem 27sten Wiegenfeste von ganzem Herzen.

Halle, den 10. März 1845.